

Jawad Al Malhi, Art-in-Residence-Künstler von
radius-research based art // kunst feld forschung
stellt seine Arbeit vor in der

Aula der Muthesius Kunsthochschule in Kiel.

Montag, 23. Juni, 19 Uhr, Hauptgebäude im Lorentzendamm 6-8, 24103 Kiel

Die Ergebnisse seiner künstlerischen Forschungsarbeiten präsentiert Jawad Al Malhi am Montag den 23. Juni in der Aula der Muthesius Kunsthochschule. Seine Frau Tina Sherwell, promovierte Kunstwissenschaftlerin und Leiterin der ersten palästinensischen Kunsthochschule in Ramallah, wird die Darstellungen durch einen Kurzvortrag über aktuelle palästinensische Kunst ergänzen.

„Ich bin ein Zeuge der Gegenwart“, so umreißt der 39-jährige Jawad Al Malhi seine künstlerische Position. Geboren ist er in einem Flüchtlingslager in der Nähe von Jerusalem, in dem seine Familie seit 1948 lebt. Mit 14 Jahren verließ er sein Zuhause, um eigenes Geld zu verdienen: „Wir waren zu viele in unserer Familie um alle satt zu werden“.

Durch Stipendien erhielt er die Möglichkeit in London und in Italien zu studieren. Menschenbilder und Behausungen, Körper und Lebensräume sind die Themen mit denen sich seine vielseitige Arbeit aus den Bereichen Installation, Malerei, Fotografie und Objektkunst beschäftigt. Sein Werk entfaltet dabei eine stille, fast stumme Poesie, welche die unbequeme Realität seiner Geschichten erfahrbar macht. Zuletzt hat er eine fotografische Arbeit über das Flüchtlingslager gemacht, in dem er aufgewachsen ist. Den Blick auf das von 35.000 Menschen bewohnte Areal von bloß zwei Quadratkilometern konnte er nur von einer israelischen Siedlung aus bekommen, da die Mauer, die das Gelände umgrenzt, keine andere Einsicht zulässt.

Im nächsten Jahr wird Jawad Al Malhi als Repräsentant für Palästina auf der Biennale in Venedig vertreten sein. Das betrachtet der Künstler, der am liebsten in seinem Atelier arbeitet und Medienrummel fürchtet, als große Verantwortung.

Norddeutschland gefällt ihm: Als erstes hat er in drei Tagen den Garten des Künstlerhauses in Eckernförde wieder zugänglich gemacht. Am 30. Juni verlässt er Eckernförde wieder, um mit seiner Familie zurück nach Ramallah zu fahren. Nach längeren Reisen kehrt er immer wieder gern in sein bedrängtes Zuhause zurück, aber „man fühlt sich immer irgendwie am falschen Ort“.

Projekt-Office **»radius – research-based art«**
Amt für Kultur und Weiterbildung, Landeshauptstadt. Kiel,
Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein
Anke Müffelmann
Tel 0431 901 33 85/6
Andreas-Gayk-Straße 31, D-24103 Kiel
Anke.Mueffelmann@kiel.de

www.radius-of-art.de